

Chef vom Dienst:
42 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
Lange Zeit: Tonband

Rathauskorrespondenz

gegründet 1861



Verlags- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Fred Vavrousek, Verlags- und Herstellungsort Wien,
Satz in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zelle. Auf Recyclingpapier gedruckt

Dienstag, 25. August 1987

Blatt 1758

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

Verbesserung der Verkehrssituation Linke Wienzeile — Winckelmannstraße (1759)

Mayr: Rascher Bau der Veterinärmedizinischen Universität (1760)

Erleichterungen für die Wiener Kinos (1761)

Verbesserung der Verkehrssituation Linke Wienzeile - Winckelmannstraße

Längere Bauzeit durch Beschädigung einer 380 kV-Stromleitung

Wien, 25.8. (RK-LOKAL) Ab Donnerstag, dem 27. August, gibt es auf der kritischen Baustelle Linke Wienzeile — Winckelmannstraße eine Verbesserung der Verkehrssituation. Wer von der Grünbergstraße her kommt, kann nun wieder auf einem Fahrstreifen geradeaus in die Winckelmannstraße in Richtung Mariahilfer Straße fahren. Für die Linksabbieger in die Linke Wienzeile steht ebenfalls ein Fahrstreifen zur Verfügung. In der Linken Wienzeile gibt es in Fahrtrichtung stadtauswärts nach wie vor zwei Fahrspuren: eine geradeaus und eine geradeaus oder links abbiegend zur Schönbrunner Brücke.

Ab Donnerstag kommender Woche werden auf der Linken Wienzeile dann drei Fahrstreifen zur Verfügung stehen, auf der Schönbrunner Brücke ein Fahrstreifen geradeaus zur Winckelmannstraße in Richtung Mariahilfer Straße sowie zwei Fahrstreifen für die Linksabbieger in die Linke Wienzeile.

Nach dem Bauplan der für die Straßenerhaltung zuständigen Magistratsabteilung 28 sollten die Erneuerungsarbeiten auf dem Plateau Linke Wienzeile — Winckelmannstraße — Schönbrunner Brücke nächste Woche abgeschlossen werden. Bei den Arbeiten wurde jedoch die 380 kV-Leitung der Wiener Elektrizitätswerke beschädigt. Die schwierige Reparatur dieser Leitung führt nun auch zu einer Verzögerung der Straßenbauarbeiten.

Ab 18. September sollen in der Linken Wienzeile wieder alle vier Fahrstreifen zur Verfügung stehen und auch ein Fahrstreifen für den Verkehr aus der Winckelmannstraße entweder geradeaus über die Schönbrunner Brücke oder rechts abbiegend zur Linken Wienzeile. An der Ecke beim Auer-Welsbach-Park muß ein kleiner Baustellenbereich noch bis Ende September offen bleiben. (Schluß) sc/bs

Rascher Bau der Veterinärmedizinischen Universität

Wien, 25.8. (RK-KOMMUNAL) Vizebürgermeister Hans MAYR sprach sich Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters für einen raschen Neubau der Veterinärmedizinischen Universität in der Donaufelder Straße 157 in Wien-Floridsdorf aus. Das Interesse des Bundes für diesen Standort geht bereits auf das Jahr 1980 zurück, im Jahr 1985 erfolgte eine entsprechende Änderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Wiener Gemeinderat.

Das Grundstück in der Donaufelder Straße gehört dem Bund, die Pläne des Bundes sehen einen Bauplatz in der Größe von ca. 160.000 Quadratmeter vor, der umbaute Raum wird mit maximal 450.000 Kubikmeter angegeben. Es wären somit alle Voraussetzungen vorhanden, mit dem Bau zu beginnen und damit dem dringenden Erfordernis der Veterinärmedizinischen Universität nachzukommen.

In der Zwischenzeit haben sich einige Orte in Niederösterreich auch für einen Neubau interessiert. Aus Wiener Sicht muß man jedoch erinnern, daß alle Standort- und Planungsfragen in Niederösterreich völlig offen sind, während in Wien — nicht zuletzt wegen des Drängens der Bundesdienststellen in dieser Frage — ein geeignetes und sofort zu bebauendes Grundstück zur Verfügung steht. (Forts. mgl.) sei/bs

Erleichterungen für die Wiener Kinos

Wien, 25.8. (RK-KOMMUNAL) Steuerliche Erleichterungen für die Wiener Kinos wird die Reform der Wiener Vergnügungssteuer bringen, die mit 1. Jänner 1988 wirksam werden soll. Die jährlichen Steuereinnahmen aus der Kinobesteuerung — derzeit 6,4 Millionen — werden sich um 4,3 Millionen auf 2,1 Millionen verringern, gab Vizebürgermeister Hans MAYR Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters bekannt.

Kernstück der Erleichterungen ist eine Umstellung der Steuerbasis von einem Staffel- auf ein Schichtsystem. Das heute geltende Staffelsystem hat die durchschnittliche Tagesbruttoeinnahme zur Steuerbasis, wobei folgende Steuersätze gelten:

Bis 9.100 Schilling	0 v.H.
bis 13.600 Schilling	2 v.H.
bis 18.150 Schilling	5 v.H.
über 18.150 Schilling	10 v.H.

Kennzeichnend für dieses Staffelsystem ist, daß ein Kino mit einer Tagesbruttoeinnahme von z. B. 11.000 Schilling diese gesamten Einnahmen mit 2 Prozent versteuern muß.

Genau an diesem Punkt tritt nun eine Änderung ein: Nach dem neuen System müßte ein Kino mit der Tageseinnahme von 11.000 Schilling keinen einheitlichen Steuersatz mehr bezahlen, außerdem könnte es die Einnahmen aus prädikatisierten Filmen von den Einnahmen abziehen. Das sind die neuen Steuersätze:

für die ersten	9.000 Schilling	0 v.H.
für die weiteren	3.500 Schilling	5 v.H.
für die weiteren	2.000 Schilling	10 v.H.
für alle weiteren Beträge		15 v.H.

Die Rechnung für das Kino mit einer Tageseinnahme von 11.000 Schilling würde nun so aussehen, daß es für 9.000 Schilling keine Steuer bezahlen müßte und daß bloß 2.000 Schilling mit einem Steuersatz von 5 Prozent besteuert würden.

Durchrechnungen und Fallbeispiele haben ergeben, daß die Wiener Kinos mit ganz wesentlichen Steuerverringerungen rechnen können — in der Regel reduziert sich die Steuer um die Hälfte bis zu zwei Drittel der bisherigen Steuer. (Forts.mgl.) sei/bs